

50 Jahre „Archiv für Tierzucht“

Mit diesem Heft jährt sich zum 50. Mal das Erscheinen dieser, unter der Schriftleitung von Wilhelm Stahl begründeten, Zeitschrift. Im Vorwort des ersten Heftes heißt es u.a.: „Das „Archiv für Tierzucht“ hat die Aufgabe, die Forschungsergebnisse ... der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Darüber hinaus soll aber das Archiv allen wissenschaftlichen Problemen der allgemeinen und speziellen Tierzucht seine Seiten öffnen ...“. Der Agrarwissenschaftler von Thünen schrieb einmal: „Jeder Geburtstag ist ein wichtiger Einschnitt in die fortrollende Zeit und ruft unmittelbar zur Betrachtung der Vergangenheit und Zukunft auf.“

So war in den zurückliegenden 50 Jahren die Zeitschrift Spiegel des Erkenntnisfortschrittes auf dem Gebiet der Tierzucht und Haltung. In diesen Jahrzehnten haben sich Zielsetzungen, Methoden und technisch organisatorische Instrumentarien weiter entwickelt. Immer sollten durch die veröffentlichten Beiträge die Effizienz züchterischer Maßnahmen und die Ergebnisse der Tierhaltung unterstützt werden nach dem Motto: „Vis per varietem plus in varietate concordia“ zu deutsch „Stärke durch Vielfalt und Eintracht in der Verschiedenheit“. Ausgehend von der damaligen Ganzheitsbetrachtung des Tierzuchtbegriffes umfassten die vor Veröffentlichung von namhaften Wissenschaftlern des In- und Auslandes begutachteten Publikationen ein weites Spektrum. Es beinhaltete Fragen der Populationsgenetik, Zuchtwertschätzung und Selektion, Ergebnisse von Leistungsprüfungen, sowie der Fütterung, Haltung, Haltungstechnik und des Managements bei landwirtschaftlichen Nutztieren. In den ersten 40 Jahren bestimmten Beiträge über konventionelle Selektion zur züchterischen Verbesserung wirtschaftlich wichtiger Merkmale, welche auf Konzepten der quantitativen Genetik, phänotypischen Informationen aus der Leistungsprüfung, Abstammungsdaten und leistungsfähiger Rechentechnik basieren, den Inhalt des Journals. Mit der zunehmenden Trennung zwischen Ost und West verringerte sich leider der Anteil von Beiträgen aus dem Ausland. Erst die Wiedervereinigung Deutschlands schuf die Voraussetzung die internationale Bedeutung und Verbreitung der Zeitschrift wiederzugewinnen. Autoren, vor allem aus dem Ausland, nutzen zunehmend die Zeitschrift für ihre Publikationen. Die Beiträge werden inzwischen fast vollständig in englischer Sprache veröffentlicht. Neben Originalarbeiten bereichern Kurzmitteilungen und Sonderhefte mit Beiträgen nationaler und internationaler Tagungen das Programm. Beibehalten wird das breite Spektrum der Artikel im ARCHIV FÜR TIERZUCHT zur quantitativen Genetik, Molekularbiologie, Reproduktionsbiotechnologie und -physiologie, Muskelbiologie und Wachstum, zur artgerechten Tierhaltung, Ernährungsphysiologie aber auch zu Ökologie, Tierschutz und genetischer Vielfalt bei landwirtschaftlichen Nutztieren.

Seit Anfang der 90er Jahre wächst der Anteil von Arbeiten über Fortschritte in der Molekulargenetik und damit bei der Identifizierung von leistungsbeeinflussenden Genomregionen und Genen bzw. Markern in der Nähe dieser QTL. Es erscheinen Beiträge, die sich mit Fragen einer „Markergestützten Selektion und Zuchtwertschätzung“ beschäftigen. Für das Auffinden solcher Genorte und die Quantifizierung ihrer Effekte auf die Leistungsausprägung auch bei vielen funktionalen Merkmalen schließt das auch weiterhin Berichte über ein umfangreiches Material mit phänotypischen Leistungsbeobachtungen und Pedigreedaten ein. Mittelfristig wird sicher auch über die wachsende Anzahl identifizierter Gene als weiteres Hilfsmittel der Zucht berichtet

werden. Um eine noch schnellere Verfügbarkeit von Ergebnissen der Molekulargenetik zu ermöglichen, finden sich seit dem 49. Jahrgang diese auch als ‚Brief Report‘. Tierzucht ist nicht Selbstzweck, sondern dient letztlich der Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel. Das bedeutet, dass die Inhalte des ARCHIV FÜR TIERZUCHT sowohl spezieller als auch immer komplexer werden. Für die Zeitschrift besteht der klare, zeitlose Auftrag aktuelles Wissen auf diesem Gebiet weiterzugeben und die Inhalte gleichermaßen nutzerfreundlich d. h. mit stärker anwendungsorientiertem Ansatz wie dokumentationsgerecht zu gestalten. Besondere Herausforderungen liegen in den Möglichkeiten der modernen Informationstechnologie. Seit dem 48. Jahrgang besteht für unsere Leser in vollem Umfang ein Online-Zugang über das Internet auf alle Beiträge des ARCHIV FÜR TIERZUCHT, rückwirkend bis zum 45. Jahrgang. Zur besseren Informationsvermittlung gehört auch die Indexierung der Zeitschrift in mehreren internationalen Referateorganen. Genannt seien nur Current Contents (Series Agriculture, Biology & Environmental Sciences) und die Erfassung der Zeitschrift vom Science Citation Index (SCI). Eine Erweiterung und nochmalige Verbesserung der Indexierung des ARCHIV FÜR TIERZUCHT und der Möglichkeiten zur Online-Recherche befinden sich in der Vorbereitung und werden in naher Zukunft zur Verfügung stehen.

Mit ihrem großen Leserkreis im In- und Ausland sowie den in- und ausländischen Autoren will das ARCHIV FÜR TIERZUCHT auch künftig maßgeblich zur internationalen wissenschaftlichen Kommunikation und dem Austausch aktueller Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Tierzucht und Haltung beitragen.

Ernst Ritter

Klaus Wimmers

50th anniversary of ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING

This is the first issue of the 50th volume of ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING. In accordance with the journal founder's idea, Wilhelm Stahl, it is still the journal aim to make remarkable results in the area of livestock science accessible to a broad readership. Therefore, ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING provides for the rapid publication of scientific reports of basic and applied research covering a broad spectrum of topics such as genetic statistics and quantitative genetics, biometry, bioinformatics, molecular genetics and biology, animal welfare and economics as well as animal physiology of reproduction, behavior, muscle, growth, and nutrition. Readers of ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING are staff of academic and educational institutions as well as industrial or governmental organizations in the fields of animal breeding, husbandry, feeding, extension, management, and veterinary science.

By continuous reporting on progress in animal breeding and production during the past 50 years, the journal character has become more international. Due to the fact, that the majority of publications now come from abroad and readers belong to many different countries all over the world, most articles are published in English language today. Regularly, ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING publishes Special Issues reporting on contributions to national and international conferences in Animal Breeding and related fields.

Objectives, methods, and management in animal production continued to develop during the last five decades. Since the early 90's considerable progress has been made in the field of molecular genetics of livestock including the identification of genes and markers associated with quantitative traits. Hence, experimental studies about marker-assisted selection and molecular characterization of candidate genes have been published more often. A brief report section has been installed in the journal since volume 49 in order to accelerate the publication of molecular genetic information such as new chromosomal assignments and mapping data, detection of polymorphisms, and marker association studies.

New challenges arise from the option of modern information technology. The articles published in ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING since volume 45 are now accessible via internet for the readers. Currently, ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING is indexed by Current Contents (Series Agriculture, Biology & Environmental Sciences) and Science Citation Index (SCI). The extension and further improvement of indexation of ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING and of modes for online search are in preparation and will be available soon.

With its substantial international readership and author ship, ARCHIVES OF ANIMAL BREEDING aims to continue contributing to the scientific communication of research in the area of animal breeding and livestock science.